



Der **Generalsekretär** einmal ganz privat. Sein Grußwort zur Sitzungswoche:

Ein Leben lang kurze Hosen tragen.

Seite 2



Oh! Ein **Ausschussvorsitzender**. Wo kommt der denn her? Und noch mehr gibt es auf den

Seiten 3 bis 4

Carpe Noctem oder pflücke Alkohol. Leitsatz einer gelungenen Sitzungswoche. Schallalalaaaa... Mehr auf

Seite 6



Mittwoch, 18. Juli 2006

Das Tageswetter

Heute gibt es wieder den ganzen Tag Sonnenschein, leichter Süd-Wind sorgt für Erfrischung. Temperaturen 34 / 18



Morgen hält sich tagsüber die Sonne abends kann es zu leichten Gewittern kommen. Temperaturen 29 / 16



Das Tagesprogramm

- bis 14.30 Uhr**
- Anreise
- bis 15.00 Uhr**
- Registrierung
- 15.00 Uhr**
- Eröffnung der SPUN Sitzungswoche
- 15.30 Uhr**
- Einführung in die Ausschüsse
- 18.00 bis 19.00 Uhr**
- Abendessen
- ab 20.00 Uhr**
- Nation's Night

Der Generalsekretär zum Thema Heute: Wüstenbildung.

2006 war das Jahr der Wüsten und der Wüstenbildung. Bis 2020 werden 60 Millionen Afrikaner aus der südlichen Sahara nach Nordafrika oder nach Europa flüchten. *Der Generalsekretär empfiehlt:* Wüstenbildung verhindern, um Leute vor Verarmung -verursacht durch Flucht vor Wüsten- zu schützen.

Die Tagesstilblüte

Der Generalsekretär: Also, ich hab grad den Newsletter von Tchibo gekriegt...

Der Berg ruft...

.. und alle folgen seinen Sirenenklängen. Auch dieses Jahr kehren die wie gewohnt topmotivierten und vorbereiteten Delegierten aus aller Herren Nationen wieder -wie bereits in den Jahren 2002, 2003 und 2005- im Jugendgästehaus auf dem Venusberg der ehemaligen Bundeshauptstadt und UN-Stadt Bonn ein, um die Probleme der Welt zu lösen.

Aber SPUN wird auch dieses Jahr mehr sein als spannende, konstruktive, aber auch lustige Debatten. Denn der Tag endet nicht mit den Debatten in euren Ausschüssen, nein, es gibt tatsächlich noch mehr... und zwar ein Abendprogramm, das mit allen Wassern gewaschen ist. Neben der Möglichkeit zum Lobbying könnt ihr hier eure Mitdelegierten auch von der persönlichen Seite -sofern ihr euch die als Diplomaten noch leisten könnt- kennen lernen und die Antwort auf die Frage finden: „Wie sieht der/die eigentlich in normalen Klamotten aus,

wenn er/sie mal keinen Anzug/kein Kostüm anhat?“

Und über all das wird euch die SPUNited jeden Morgen -hoffentlich nicht mehr allzu druckfrisch- auf den neuesten Stand der Dinge bringen. Egal ob seriöse Ausschussberichte, schmieriger Klatsch und Tratsch, wer mit wem (und warum)?, brandaktuelle Infos über das Weltgeschehen, Gastkommentare befreundeter Journalisten aus aller Welt, Tonnen von Fotos, und, und, und....hier seid ihr richtig- unabhängig, überparteilich. Aber die SPUNited lebt nicht nur von unserer genialischen Kreativität, auch eure Mitarbeit ist ganz herzlich erwünscht, mit Stilblüten und Zitaten aus den Ausschüssen, Leserbriefe, Kontaktanzeigen.... schaut einfach bei uns rein (außer wenn iht ins Generalsekretariat wollt).

Wir freuen uns auf eine wunderbare Sitzungswoche mit euch!



Der Generalsekretär



Liebe SPUNerinnen und SPUNer,

herzlich willkommen auf der SPUN-Sitzungswoche 2006 – dies wird übrigens auch die 10. Sitzungswoche der SPUN-Geschichte sein. Nach einigen Schwierigkeiten und Umstrukturierungen hat es das Orgateam aber wieder einmal geschafft, SPUN auf die Beine zu stellen.



SPUN ist nicht nur die Beschäftigung mit aktuellen Krisenherden, Atomwaffen, Pandemien und Menschenrechten, nein, es ist auch das persönliche Kennenlernen anderer jungen Menschen aus ganz Deutschland.

Gerade die aktuellen Krisenherde der Welt verlangen aber eure volle Aufmerksamkeit. Wieder einmal ist es zu kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten gekommen. Alle diplomatischen Bemühungen, Verträgen und Konferenzen zum Trotz, kam es zu terroristischen Handlungen und militärischen Schlägen nicht nur gegen militärische Infrastruktur. Dafür müssen Lösungen gefunden werden, um eine weitere Destabilisierung des Nahen Ostens zu verhindern.

Die bereits vor Jahren begonnenen Umstrukturierungen bei den Vereinten Nationen spiegeln sich auch bei SPUN wieder. So wurde die ehemalige Kommission für Menschenrechte in den Menschenrechtsrat umbenannt. Möglicherweise schafft es SPUN dieses Jahr wieder einmal einen Schritt schneller zu sein als die „echten“ Vereinten Nationen und beschließt eine Reform des Sicherheitsrates. Dazu passt auch sehr gut das diesjährige SPUN-Motto „*Die Zukunft gestalten – Im Wandel bestehen*“. Die Vereinten Nationen müssen sich einer veränderten und sich immer schneller wandelnden Weltsicherheitslage anpassen, um den Aufgaben in der Zukunft gewachsen zu sein. Dabei dürfen aber nicht die Grundpfeiler der UN verändert werden. Priorität haben weiterhin Frieden, Menschenrechte und Gerechtigkeit - weltweit.

Heute Abend wird die bereits in den Kultstatus erhobene „Nations Night“ stattfinden. Ländertypische Speisen und Getränke werden das gegenseitige Kennenlernen und das Knüpfen von diplomatischen Kontakten erleichtern.

Euch allen wünsche ich viel Spaß, produktive Diskussionen und eine interessante Woche bei SPUN.

Mit besten diplomatischen Grüßen

Heiko Langel



Ausschüsse

Generalversammlung

Ein herzliches Willkommen von mir, Julia Kuhnt, in der „reformierten“ Generalversammlung!

Statt dieses Jahr Resolutionen aus den Unterkommissionen durchzuwinken, werden wir uns eigenständig dem Thema „Sanktionen“ widmen.


Ob wir dies auch schaffen werden, muss sich erst noch herausstellen... aber zum Üben gibt es schließlich AK und MR. Somit werdet ihr auf den Höhepunkt der Sitzungswoche sicherlich optimal vorbereitet.

Wer sollte überhaupt wie wann von wem und warum sanktioniert werden? Wie kann man es schaffen die Prozesse transparenter und effektiver zu gestalten? Werdet ihr eine neue Institution ins Leben rufen oder für den Sicherheitsrat eine Anleitung zum Verhängen von Sanktionen erstellen?

Fragen über Fragen – doch die Diskussion verspricht spannend zu werden!



Julia Kuhnt
stellv. Generalsekretärin

 Thema Generalversammlung

- Mittel zur Konfliktprävention und -beilegung



Shadia Nasralla, Oliver Knüpfer

Sicherheitsrat

Sehr verehrte Exzellenzen, liebe Neu- und Altspuner,

aller Anfang ist schwer, vor allem wenn man die Welt retten muss. Aber egal ob Nordkorea verfrühtes Silvester feiert (dieses Jahr ist es wohl das Jahr der Interkontinentalrakete) oder alte Wunden im Nahen Osten aufbrechen, mit dem SPUN-Sicherheitsrat 2006 hat die Welt nichts zu befürchten. Auch ein weiterer Reformversuch des Sicherheitsrates (haben wir alles schon erlebt) oder die schwierige Frage, ob die UN eine verlässliche Privatarmee in New York einquartieren darf, kann uns nicht abschrecken.

Und so können wir, Eure Vorsitzenden Shadia Nasralla und Oliver Knüpfer, stolz bekannt geben – die Apokalypse wird wieder einmal verschoben. Noch nie hat die Welt uns alle so gebraucht wie jetzt.

Themen Sicherheitsrat

- Militärische Kompetenzen der Vereinten Nationen
- Reform des Sicherheitsrats
- Aktuelle Krisengebiete
 - Israel
 - Nord Korea
 - Iran

Wirtschafts- und Sozialrat

Wirtschafts- und Sozialgeschichten!

Heute: Genforschung am Menschen, darf man sich einen Doppelgänger klonen, der einem das lästige Spina-tessen abnimmt?

Grundsätze der Entwicklungshilfe, ob man armen Menschen lieber Geld, Essensreste oder Waffen geben soll.
Trinkwasser – Millenniumsziele (UN)erreichbar? - weshalb ihr nicht mehr als 0,375l Wasser pro Tag trinken dürft.

Globale Energieversorgung - wie auch in Zukunft der Strom in die Steckdose kommt und:

Pandemien - wie Länder sich benehmen sollen, wenn die Vögel Grippe haben und Mama und Papa im Dunkeln keine Luftballons für Große benutzen wollen.

Und natürlich mit der Maus... Quatsch, diesmal mit Stephan Schultz und Katharina Waschau. Klingt komisch, ist aber so.



Katharina Waschau, Stephan Schultz

Themen Wirtschafts- und Sozialrat

- Trinkwasser - Millenniumsziele (UN)erreichbar?
- Pandemien
- Gentechnik
- Grundsätze der Entwicklungshilfe
- Globale Energieversorgung

Die Ausschüsse



Jens Wortmann, Sunit Wahi

Abrüstungskommission

Verehrte Delegierte, wir heißen euch recht herzlich in der Abrüstungskommission willkommen. Es erwarten euch heiße Debatten über die wesentlichen Dinge dieser Welt: „*Waffen, Waffen, Waffen!*“ An dieser Stelle ist ein bekannter Alt-SPUNER zu zitieren: „*Menschen sind nun mal von Natur aus böse. Sie brauchen Waffen!*“

Nun ist die Frage, ob die Delegierten sich dieser Meinung anschließen. Wir freuen uns auf jeden Fall auf bombische Stimmung mit einigen „wenigertödlichen“ Debatten, um Putzmittel und Chemieträger... oder auch über den Ursprung des Bikinis, wenn ihr versteht was wir meinen...

Unsere Themen wurden nun zwar indirekt angesprochen, hier aber noch mal für die Nicht-AKler:

Nukleare Abrüstung, Chemische Double-Use Items und Wenigertödliche Waffen.

Nachdem sich die AK im letzten Jahr mit Kleinwaffen beschäftigt hatte, widmen wir uns 2006 nun den etwas größeren Kalibern.

Wir, das sind die netten und charmanten, aber auch durchaus kompetenten Vorsitzenden, die immer ein Lächeln auf den Lippen haben, freuen uns auf Euch.

Themen Abrüstungskommission

- Chemische Double-Use Items
- wenigertödliche Waffen
- Atomare Abrüstung

Menschenrechtsrat

Sehr geehrte _____ [bitte hier euren Namen sauber und leserlich in Scheibschrift eintragen],

im Menschenrechtsrat 2006 seid IHR gefragt! Nicht, dass wir nicht der kompetenteste Vorsitz wären, den ihr euch wünschen könntet, aber heuer sind wir einfach nur stolz, verkünden zu dürfen, dass es die 10. Sitzungswoche ist! Um nicht vom Generalsekretär sofort gerügt zu werden, ergreifen wir hiermit die Gelegenheit, euch noch folgendes für den MR mitzugeben:

Macht nicht allzu viel Party abends und seid pünktlich, ausgeschlafen, bestens vorbereitet, passend angezogen, voller Humor, guter Laune und Tatendrang, geistig und körperlich rund um die Uhr in Sachsen anwesend!

Wir freuen uns auf euch!
Eure Charlotte und Flo

Themen Menschenrechtsrat

- Todesschwadronen
- Verbrechensprävention
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte



Florian Hermann, Charlotte Hacker

SPUN - Bildung Flaggenkunde



Ägypten

Die Flagge geht auf die seit 1953 verwendete Befreiungsflagge zurück. Rot erinnert an die Revolution 1952, weiß symbolisiert eine strahlende Zukunft und schwarz steht für die dunkle Vergangenheit. Der Adler ist die Idolfigur der arabischen Einheit.



Argentinien

Die „Sol de Mayo“, die Freiheitssonne zielt die blauweiße Flagge Argentiniens. Die Farben gehen auf die Embleme zurück, die im Unabhängigkeitskampf gegen Spanien 1810 verteilt wurden.



China

Rot steht für Kommunismus und die chinesische Tradition. Die Sterne stehen für die vier Klassen des Volkes geeint unter dem großen Stern der Partei.



Dänemark

Der „Danebrog“ ist die älteste Flagge der Welt und erschien angeblich 1219 dem damaligen König bei der Schlacht von Tallin am Himmel. Vermutlich wurde die Flagge vom Papst verliehen.



Deutschland

Die Farben entstammen den Uniformen des Lützowschen Freikorps (1813) und bildeten die Vorlage für die Fahne der Jenaer Bruderschaft, die für Deutschlands Einheit und Freiheit eintrat.

Bescheidene Ziele



Aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 18. Juli 2006

VON JOCHEN BUCHSTEINER

Wenn sich seit dem Ende des Kalten Krieges eine Mode in der internationalen Politik durchgesetzt hat, dann die des „Nation Building“. Von Haiti über Somalia bis zum Kosovo, vom Irak über Afghanistan über Osttimor- Statistiker haben errechnet, dass seit 1990 alle zwei Jahre „eine Nation erschaffen“ wurde, wenn man den Begriff wörtlich übersetzt. In Wahrheit wurden natürlich kaum irgendwo Nationen gegründet-sie waren meistens schon da, wenn auch nicht immer in einer staatlichen Form. Was aber wurde dann erreicht?

Nation building in seiner modernen Ausprägung beschreibt einen Vorgang, an dessen Anfang die Unzufriedenheit auswärtiger Mächte, oft der Vereinigten Staaten, mit den Verhältnissen in einem bestimmten Land steht; diese können geprägt sein von Bürgerkrieg, Völkermord oder von einer Bedrohung für andere. Nach dem (meist) militärischen Zerschlagen der alten Machtstrukturen strebt nation building Befriedung und Versöhnung sowie den Wiederaufbau wirtschaftlicher und politischer Strukturen an. Ziel des Unternehmens, so wurde es vor nicht allzu langer Zeit in Washington formuliert ist, „der dauerhafte Übergang zur Demokratie“. Auch so betrachtet, halten sich die Erfolge des Nation building in Grenzen. Man muß gar nicht auf das abschreckende Beispiel des Iraks verweisen, wo nicht einmal der Tod Al Zaraqawis Terror und Widerstand gegen die Besatzer schmälern konnte. Zwei Vorzeigeprojekte des Nation building machen derzeit negative Schlagzeilen: In Afghanistan, wo die internationale Gemeinschaft seit nunmehr viereinhalb Jahren mit Zehntausenden Soldaten und Beratern präsent ist und Milliarden Euro in Entwicklungsprojekte investiert, verschlechtert sich die Sicherheitslage zusehends. Und in Osttimor, das eine gutmeinende Welt seit bald sieben Jahren unterstützt, sind die Dinge derart aus dem Ruder gelaufen, dass nur eine abermalige Intervention unter australischer Führung das Chaos abwehren konnte.

Die Theorie, nach der Misserfolge im Nation building letztlich auf einen Mangel an personellem und finanziellem Einsatz zurückzuführen seien, wird spätestens seit dem Irak-Engagement, das Amerika schon mehr als 250 Milliarden Dollar gekostet hat, widerlegt. Entscheidend für das Gelingen von Nation building scheinen andere Faktoren zu sein: die jeweiligen Bedingungen im Land, der Zustand der Wirtschaft, Gesellschaft und politischen Institutionen vor der Zäsur, die kulturellen Dispositionen- und nicht zuletzt: die Zeit, die man dem Wiederaufbau lässt, bevor er einer Bewertung unterzogen wird. Die unumstritten positiven Beispiele sind historisch: Japan und Deutschland. Beide Länder kannten vor dem Krieg intakte Gemeinwesen, funktionierende Institutionen und eine hochentwickelte Wirtschaft, woran sich anknüpfen ließ. Zudem fanden die „Nation builder“ ethnisch und

religiös homogene Staatsvölker vor, die keinen inneren Spannungen ausgesetzt waren. Trotzdem dauerte es in Deutschland zehn lange Jahre, bis die Besatzungsmächte dem Volk die nötige Reife bescheinigten und es in die Souveränität entließen. Wie lange soll da der Demokratiewerdeprozess erst in zurückgebliebenen, zerrissenen Ländern dauern, deren Erfahrung mit gesellschaftlicher Organisation oft genug auf das Kriegführen beschränkt ist?

Zum klassischen „Nation building“ im Sinne einer Formation neuer staatlicher Gemeinschaften hat der Westen wenig beigetragen. Nach dem Philosophen Amitai Etzioni „sind die meisten Nationen im Widerstand gegen auswärtige Mächte geschaffen worden und nicht mit ihrer Hilfe“.

Aber auch das „Nation building“ mit dem Ziel des Demokratie-Exports zeigt keine stolze Bilanz. Die Carnegie-Stiftung untersuchte unlängst 18 Regimewechsel, die mit amerikanischen Bodentruppen erreicht wurden. Sie fand heraus, dass dreizehnmal das Ziel -Demokratie- verfehlt wurde.

Im umgekehrten Verhältnis zu diesem Scheitern steht der Enthusiasmus, der jeden neuen Versuch begleitet, „Failed states“ auf den rechten Weg zu führen. Nicht nur diplomatische Geduld und Steuergelder werden großzügig eingesetzt, selbst das teuerste Gut der Politik -das Leben der Bürger- wird ins Spiel gebracht, wenn der Westen seine Soldaten in die Ferne schickt.

Um die nötige Unterstützung zu erwerben, verspricht die Politik viel. Sicherheitsinteressen durchzusetzen oder einen Genozid zu beenden, genügt ihr nicht. Immer müssen „unsere Werte“ mitexportiert, der Westen in die letzten Winkel der Erde verlängert werden. Umso größer ist die Enttäuschung, wenn

das Geschenk ausgeschlagen wird. Ratlosigkeit, auch wachsende Verärgerung machen sich breit, wenn nun auch deutsche Soldaten in Afghanistan nicht als Befreier gefeiert, sondern als Besatzer bekämpft werden, die mit ihren Vorstellungen von Geschlechtergerechtigkeit, Religionsfreiheit und Pluralismus Landestradiationen widersprechen. Auch Australien, das viel für die Entwicklung Osttimors getan hat, fragt sich, warum das Land mit seinen neu erworbenen Freiheiten nichts Besseres zu tun hat, als sie in inneren Machtkämpfen wieder zu verspielen.

Interventionen werden nötig bleiben- ob aus sicherheitspolitischen oder aus humanitären Gründen. Aber aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre könnte gelernt werden, die Ziele nicht mehr ganz so weit zu stecken. Substantielle Transformationen, das zeigt die Geschichte, gelingen in der Regel nur aus eigener Kraft; ehemalige Diktaturen wie Korea, die Philippinen oder Indonesien stehen dafür Modell. Der UN-Beauftragte für Afghanistan, Brahimi, seufzte einmal vor Mitarbeitern: „Wir wollten wieder auf die Beine kommen- aber man zwang uns zu rennen. Jetzt fallen wir.“



Probleme beim Nations Building



Carpe Noctem

Wie Ihr sicherlich schon von allen Seiten gehört habt, geht SPUN auch nach den Sitzungen und Debatten weiter. Dieser Bereich SPUNs hört auf den wunderschönen Namen CARPE NOCTEM. Pflücke die Nacht ist also das Motto der Abendgestaltung. Das Carpe-Noctem-Team hat dieses Jahr mal wieder eine grandiose Arbeit geleistet. Nach jahrelanger Planung und schlaflosen Nächten ist es dem Team nun geglückt, ein Traditionsbrettspiel in SPUN würdig zu integrieren. Wir freuen uns, Euch am Donnerstag der Sitzungswoche das allererste Mal SPUN Activity vorstellen zu dürfen.

Das Spiel für die ganze Familie und die ganzen Delegationen. An dieser Stelle sind unsere Diplom-Ingenieure (FH) im Fach Brettspiele zu loben, die nach vielen Organisationstreffen das Raster für das neue einzigartige Game festlegten und somit das diesjährige SPUN überhaupt erst sicherten.

Aber gehen wir mal chronologisch vor. HEUTE ABEND..... Wir schreiben Mittwoch, den 19. Juli 2006! Nation's Night steht heute auf dem Plan. Dabei stehen die kulinarischen Köstlichkeiten des von euch zu vertretenden Landes in fester oder flüssiger Natur auf dem Speiseplan. In freier Natur werden diese dann den anderen Teilnehmern in einem harmonischen Ambiente vorgestellt. Prost!

Den Donnerstag hatten wir ja eben schon, kommen wir also zum Freitag.

Freitag, den 21. Juli 2006 geht's abends nach Bonn! Traditionsgemäß trotten wir in den Biergarten „Alter Zoll“ direkt am Rheinufer.

Am Samstag findet die große Abschlussparty statt. Mehr muss man dazu jawohl nicht sagen!
Eben! In diesem Sinne...CARPE NOCTEM



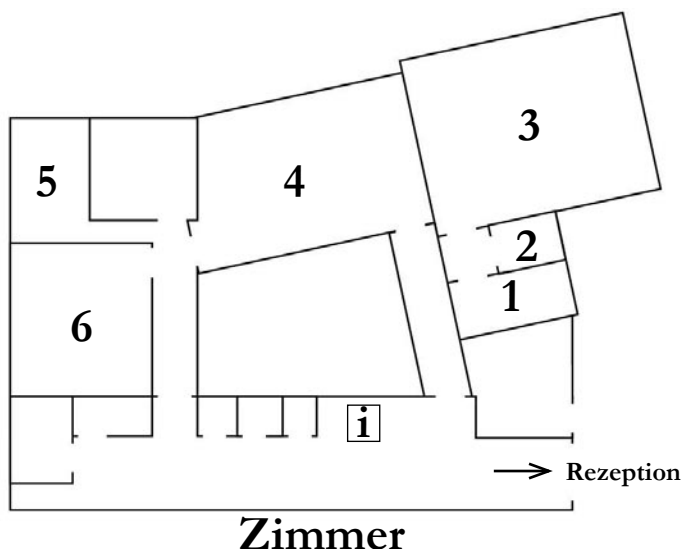
Wo ist Wer?

Wer ist wann, wo, wie und warum? Damit niemand Angst haben muss, seine Delegation zu verlieren, hier wie in jedem Jahr eine kleine Orientierungshilfe.

1. Hier sitzt die SPUNITED Redaktion. Wenn ihr Leserbrief einreichen wollt oder Beschwerden über Redakteure habt, kommt hier hin.

Fragen oder Probleme egal welcher Natur wendet ihr bitte an das Generalsekretariat (2) und **nicht** an die Redaktion (1)!

3. Der Wirtschafts- und Sozialrat ist hier zu finden. Auf dem Weg zum Sicherheitsrat (5) kommt ihr an der Abrüstungskommission (4) vorbei. Direkt neben dem Sicherheitsrat (5) findet ihr den Menschenrechtsrat. Jetzt müsst ihr, wenn ihr jemanden sucht nur noch wissen, in welcher Kommission sie / er zu finden sind. Wisst ihr dies nicht, fragt nach und dies natürlich im **Generalsekretariat (2)!!!**





Alles, was wichtig ist.



Horoskop

Delegierte

Merkur, Sinnbild der Handelskraft, zeigt sich in voller Pracht. Ein guter Tag, um längst gefasste Entschlüsse den Partnern vorzustellen. Haben Sie keine Angst vor resultierenden Konflikten oder sich anbahnenden Streifragen. Eine erfolgreiche Lösung liegt nahe.

Orga

Ein stressiger Tag bahnt sich an. Versuchen Sie einen kühlen Kopf zu bewahren. Ruhe und Entspannung lassen sich durch einfache und klare Ansagen erreichen. Bewältigen Sie den Tag souverän und belohnen Sie sich mit dem Gefühl, etwas erreicht zu haben.

Dragan

Suchen Sie am runden Tisch nach neuen Lösungen. Beim Ideenaustausch helfen Ihnen Merkur und Sonne, Ihre Standpunkte prägnant zu vertreten. Sagen Sie nur die reine Wahrheit. Ein tiefes und ehrliches Gespräch bringt Sie einander näher.

Spunited

Wer noch nicht mit einem Lächeln aufgewacht ist, kann dies jetzt nachholen. Schließen Sie nochmals für ein paar Sekunden die Augen und atmen Sie tief durch. Sterne, Sonne, und Mond, alles scheint Ihnen für heute einen erfolgreichen Tag zu verheißen. Halten Sie dennoch ein wachsames Auge auf alle Unwägbarkeiten.

Vorsitzende

Jupiter zieht weiterhin mit schwachem Licht am Himmel vorbei. Auch der heutige Tag wird einiges an Bewegung beinhalten. Kosten sie die wenigen Momente der Ruhe aus, Sie werden die Energie bitter nötig haben.

Die Jugendherberge durch den Haupteingang verlassen. Rechts halten. Über den Sinn des rostigen Würfels philosophierend am Parkplatz vorbei gehen. Vor der Kirche links. (Als echte SPUNER interessiert euch der BILD-Zeitungsautomat natürlich nicht!) Und dann immer schön die große Straße lang, vorbei an 2 Haltestellen, Kindergarten, „Seniorenresidenz“ und dem blauen Glaswürfel – und plötzlich taucht auf der linken Straßenseite der „Kaiser“ auf! Wenn ihr noch bis zum Zebrastrifen weitergeht, dann findet ihr auch noch den „Schlecker“...

Kontaktanzeigen



Russland sucht:

Die Welt sieht sich im Augenblick mit einer Vielzahl von Krisenherden konfrontiert. Um eine zukunftsorientierte und vor allem sichere Beilegung dieser Konflikte zu gewährleisten, muss eine diplomatische Lösung angestrebt werden. Die Russische Föderation ist sich ihrer Aufgabe dabei bewusst und hofft auf eine gesamtstaatliche Kooperation. Um diese zu erreichen, ermuntern wir die Vertreter aller Staaten zu einem gegenseitigen Ideenaustausch im russischen Konsulat.



Nordkorea sucht:

In Anbetracht der momentanen Weltlage und des aggressiven Verhaltens einiger Nationen gegenüber dem gerechten Bestreben nach Selbstbestimmung, setzen wir auf einen gemeinsamen Dialog mit allen Gleichgesinnten. Für Gespräche außerhalb der GO sind wir gerne bereit. Lassen Sie uns gemeinsam für eine gerechtere Welt kämpfen.

Impressum.

Herausgeber: SPUN e.V.

Chefredakteure:

Tim Vüllers B.A. in spe
Heiko Hilken M.A. in spe

Art Director: Tim Vüllers stellv. Art Directeusen:

Julia Suppliet, Katharina Waschau (Fotografie)

Chef vom Dienst:

Dragan Jovanovic

Redaktionsschluss: 23:39 Uhr!

SPUN

dir deine Meinung.

Seite 8 Girl



UN-Diplomaten träumen von Soldatenkarriere: Formaldienst in der Ausbildung des ORGA-Teams.

Warum hat der GS den Tchibo Newsletter? Und wer will China kaufen? Und für wieviel?

Tchibo Newsletter
China zum absoluten Geburtstags-Sonderpreis!
pete

VERWIRRUNG IM ORGA-TEAM!

Montag

Orgaseminar (bis 17.00 Uhr Anreise)

Idealerweise sollten wir uns alle zum Abendessen in der Jugendherberge treffen (18.00 Uhr).

Und wir fragen: Wann denn jetzt?